



Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Nordenstadt

über 101600

. März 2020

Vorlage Nr. 20-O-20-0030

Tagesordnungspunkt 27.1 der Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordenstadt am 12.02.2020

Verseuchung der Böden und des Grundwassers durch die Airbase Erbenheim
Beschluss Nr. 0028Sehr geehrter Herr Pfeifer,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne berichte ich Ihnen zu der Anfrage des Mitglieds des Ortsbeirates Herr Bachmann zu Fragen hinsichtlich der PFC-Belastungen im Bereich der Clay Kaserne Wiesbaden - Erbenheim.

Zu der Frage, ob die wohl seit längerem bekannte Verseuchung durch PFC auch Auswirkungen auf Nordenstadt hat (z.B. Grundwasser; Boden u.ä), möchte ich Ihnen mitteilen, daß nach heutigem Erkenntnisstand das Grundwasser in der südlichen Gemarkung Nordenstadts eine PFC Belastungen aufweist. Das Umweltamt hat nach Bekanntwerden von PFC-Belastungen im Grundwasser im Bereich der Clay Kaserne in 2015 ein Messprogramm für die auf der Clay Kaserne entspringenden Gewässer Käsbach und Nordenstädter Bach aufgelegt und dieses im Rahmen eines Monitorings konsequent weiter geführt. Die im Nordenstädter Bach sind sehr gering.

Erweitert wurde das seit 2015 durchgeführte Messprogramm Ende Februar 2020 um die Quellbereiche des Königsfloßbachs, Ochsenbrunnenbachs, die ehem.Kiesgrube und die Quelle im Cyperuspark.

Im Rahmen eines im März 2020 aufgelegtes Sofortprogramms, unter der Federführung des Umweltamtes, werden in den Freizeit- und Kleingärten *Am Wasserwerk Erbenheim* und an der *Freizeitanlage Sophienland* in Delkenheim Grundwasserproben ausgewählter Gartenbrunnen sowie Bodenproben auf den Gartenflächen der Kleingartenanlage *Am Wasserwerk Erbenheim* genommen und untersucht. Abgerundet wird das Sofortprogramm durch die Analyse eines bislang auf PFC unbeprobten Trinkwasserbrunnens und die Beprobung von Feldfrüchten (Wintergemüse) und weiteren Lebensmittelproben im Bereich der Domäne. Nach Kenntnis der jeweiligen Werte, vermutlich Anfang April 2020, erfolgt eine erste gesundheitliche Risikoabschätzung und die Information der Öffentlichkeit.

Das Umweltamt konzipiert aktuell Anforderungskriterien für ein weiträumiges Untersuchungsprogramm im Umfeld der Clay Kaserne. Um die flächenhafte Ausdehnung der PFC-Belastung zu erkunden, sollen ausgewählte, im Zustrom, Seitenstrom und Abstrom liegende Gartenbrunnen, Trinkwasserbrunnen, Quellaustritte und Teiche auf PFC untersucht werden, sowie ggfs. weitere Grundwassermessstellen zur Erkundung der Abstromfahne eingerichtet werden. Ein weiterer Aspekt wird die Untersuchung von Bodenproben auf Gartenflächen und landwirtschaftlichen Nutzflächen sein, die mit Grund- oder Bachwasser beregnet wurden. Die Umsetzung dieses Umfelduntersuchungsprogramms liegt in der Zuständigkeit des RP.

Die Auswertung der Ergebnisse bezüglich gesundheitlicher Gefährdungen für Mensch und Tier erfolgt durch das RP unter Einbindung der zuständigen Gesundheits-/Veterinärämter.

Weitere direkte Informationen am Betroffene, Landwirte und die Bürgerschaft erfolgen, sobald das Gutachten im Auftrag des RP über das Gesamtschadensbild und die Bewertung der Wirkungsketten vorliegt.

Die zweite Frage, wie lange die Verseuchung den Ämtern der Landeshauptstadt Wiesbaden schon bekannt ist, beantworte ich gerne nachfolgend:

Aufgrund einer im Jahr 2009 erstmals bekanntgewordenen Bodenverunreinigung mit PFC an einem ehemaligen Löschübungsplatz der US-Feuerwehr wurde vom RP als zuständige Bodenschutzbehörde ein Untersuchungsprogramm auf der Clay Kaserne durchgeführt.

Da Käsbach und Nordenstädter Bach auf der Clay Kaserne ihre Quellbereiche haben, hat das Umweltamt nach dem Bekanntwerden von Grundwasserverunreinigungen auf dem Kasernengelände in den Folgejahren auch Wasserproben aus diesen Bächen untersuchen lassen.

Unmittelbar nach dem Bekanntwerden von PFC-Verunreinigungen in Grundwasserbrunnen im Februar 2020, haben Umweltamt, Gesundheitsamt und Veterinäramt in jeweils eigener Zuständigkeit weitere Untersuchungen, wie bereits ausgeführt, in umliegenden und auch weiter entfernten Gewässern sowie in Gartenbrunnen, in Lebensmitteln und Böden von Gartenbeeten vorgenommen.

Gerne stehen Ihnen im Umweltamt Frau Hartfiel unter Tel. 0611/31-3735 und Herr Lamprecht unter Tel. 0611/313717 für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

